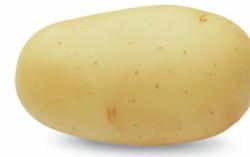




## Anbauempfehlung Speisekartoffeln RETAIL FRESH

- **Sehr helle Schale**
- **Gleichmäßige Sortierung und Knollenform**
- **Wenig empfindlich gegen Blaufleckigkeit**
- **Vielseitige Sorte**
- **Gut geeignet für die Langzeitlagerung**



### Sorteneigenschaften

Reifezeit	74	Mittelfrüh
Ertrag bei früher Ernte	94	Durchschnittlich
Keimruhe	70	Lang
Ertrag	95	Gut
Sortierung	80	Großfallend
Knollenform		Oval / Langoval
Knollenzahl		9-11
Schalenfarbe		Gelb
Fleischfarbe kochen		Gelb
Kochtyp		AB - Vorw. Festkochend
TS/Stärke %		19,2% / 13,4%
UWG/Spec. Gewicht		350 / 1,074
Blaufleckigkeit	7	Wenig empfindlich
Metribuzin Empf.	81	●●●●●○
Knöllchensucht	59	●●●●●○



Schalen und Fleischfarbe



Kochtyp



Reifezeit

### Pflanzabstände

Marktsortierung: 40-70 mm.

Sortierung	Knollenzahl/ha	Reihenabstand	
		75 cm	90 cm
28/35	65 000	21	17
35/45	54 000	25	21
45/50	44 000	30	25

Pflanztiefe: normal

Immer die Knollenzahl prüfen für eine genaue Berechnung.

### Resistenz

Krautfäule	36	●●●○●○
Knollenfäule	73	●●●●●○
Alternaria	61	●●●●●○
Schorf	47	●●●○●○
Pulverschorf	55	●●●○●○
Eisenfleckigkeit	83	●●●●●○
Y-Virus	41	●○●○●○
Yntn Knollentoleranz	62	●●●○●○

### Nematodenresist.

Ro1/4 *2	●○●○●○	F1	10	●●●●●●
Ro2/3 *1	●○●○●○	F2	*8	●●●●●●
Ro5 *1	●○●○●○	F6		●○●○●○
Pa2 *3	●○●○●○	F18		●○●○●○
Pa3 *2	●○●○●○			

\* HZPC-eigene Analyse / Keine offizielle Analyse

### Düngung

- Der Nährstoffbedarf basiert auf den Bodenprobenergebnissen.
- Die Stickstoffgabe sollte zum 2/3 vor dem Pflanzen und zum 1/3 nach dem Knollenansatz erfolgen.
- Stickstoff (N): Hoher Bedarf (210-250kg N/ha inklusive Bodenversorgung).
- Kalium- und Phosphatdüngung nach Standardempfehlung.



## Anbauempfehlung Speisekartoffeln RETAIL FRESH



### Vorbereitung und Pflanzung

- MONALISA hat eine mittlere Keimruhe.
- Ein Wärmestoß wird empfohlen, um die Keimruhe zu brechen.
- Das Pflanzgut vor dem Pflanzen an den örtlichen Gegebenheiten akklimatisieren.
- Die beste Qualität wird auf fruchtbaren und leichten Böden erreicht.
- nicht auf schorfempfindlichen Böden anbauen.
- Auf empfindlichen Böden sollte, wenn möglich, eine Bodenbehandlung gegen Rhizoctonia durchgeführt werden.



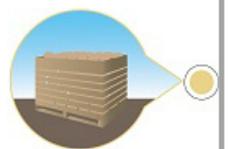
### Anbau

- Die Entwicklung ist gleichmäßig, mit einer guten Laubentwicklung.
- Die Anwendung von Metribuzin wird im Voraufbau empfohlen. Im Nachaufbau sollte eine niedrige Dosierung eingesetzt werden.
- Die Witterungsbedingungen haben einen starken Einfluss auf die Effektivität von Metribuzin. Passen Sie die Dosis an die jeweiligen Umstände an.
- Bei Schorfgefahr sollte zum Zeitpunkt des Knollenansatzes beregnet werden, um das Infektionsrisiko zu minimieren.
- Durch Beregnung wird eine gleichmäßigere Produktqualität mit besseren Kocheigenschaften erzielt.
- Eine zu hohe Stickstoffdüngung führt zu einer höheren Anfälligkeit für Kraut- und Knollenfäule.
- Die Krautfäulebehandlungen regelmäßig durchführen, um Kraut- und Knollenfäule vorzubeugen.
- Die Sorte sollte nur in Gebieten mit einer geringen Gefahr auf Yntn-Virus angebaut werden.



### Krautregulierung und Ernte

- Ziel ist ein UWG von 355 Gramm.
- MONALISA löst sich leicht vom Laub.
- Um die helle und glatte Schale zu erhalten, sollte die Verweildauer im Boden nach der Krautregulierung kurz gehalten werden.
- MONALISA ist ziemlich resistent gegen Blaufleckigkeit, sofern keine extreme Bedingungen auftreten.



### Lagerung

- MONALISA hat eine gute Keimruhe, deswegen ist während der ersten Monate nach der Ernte eine Lagerung bei Umgebungstemperatur möglich.
- Eine gute Wundheilung ist wichtig, da MONALISA ziemlich anfällig für Fusarium ist.
- Bei einer Lagerung länger als 5 Monate ist eine Kühlung erforderlich.
- MECHANISCHE KÜHLUNG
- Einer Austrocknung vorbeugen, indem mit kleiner Differenz zwischen Kühlungs- und Produkttemperatur gekühlt wird.
- Temperatur täglich um 0,5 - 0,7 Grad bis auf eine stabile Temperatur runterkühlen, jedoch nicht unter eine Mindesttemperatur von 4 °C.
- Regelmäßig aber kurz lüften, um eine CO<sub>2</sub>-Anhäufung zu vermeiden.
- Jede Temperaturschwankung kann zusammen mit Kondenswasserbildung zu einer frühen Keimung und einem erhöhten Risiko auf Silberschorf führen.